

Einführungs- und Weiterbildungstage für Knospe-Betriebsleitende

Novemberr 2023

Bewirtschafter: innen, die ihren Betrieb auf die Knospe umstellen, besuchen bis Ende der Umstellung Einführungskurse im Umfang von zwei Tagen und Weiterbildungskurse im Umfang von drei Tagen. Personen, die neu einen Knospe-Betrieb führen wollen (Wechsel auf eine:n neue:n Bewirtschafter:in) sowie familienfremde Mitarbeitende in leitender Funktion, absolvieren die Kurse innerhalb von zwei Jahren.

Betriebe mit einer rein gartenbaulichen Pflanzenproduktion (Gärtnereien) haben für die Absolvierung der Einführungskurstage und Weiterbildungskurse ab dem Beginn der Umstellung drei Jahre Zeit.

Übergangsbestimmung Anrechnungen:

Familienfremde Mitarbeitende in leitender Funktion, die zum Zeitpunkt des 01.01.2023 in den letzten fünf Jahren Erwerbsarbeit mit Verantwortungsbereich auf einem Knospe-Betrieb nachweisen können, sind vom Besuch der Einführungs- und Weiterbildungskurse befreit.

Die Absolvierung jedes Einführungs- und Weiterbildungskurses wird mit einem Nachweis bestätigt und im Rahmen der Kontrolle ausgewiesen.

Einführungskurs

An zwei Einführungskurstagen werden die Themen Grundsätze des Biolandbaus, Richtlinien, Markt sowie Organisation und Rolle von Bio Suisse, Bio-Kontrollstellen und -Beratung vermittelt.

Diese beiden Einführungskurstage werden in der Regel von den kantonalen Landwirtschaftsschulen durchgeführt und müssen von allen neuen Bewirtschaftenden besucht werden.

Angebot Kurstage siehe: www.bioaktuell.ch > Agenda

Weiterbildungskurse

Die Weiterbildungskurse umfassen Themen, die für den biologischen Landbau relevant sind. Diese Relevanz ist sehr offen gefasst, damit die Kurse flexibel nach den aktuellen Themen und den Bedürfnissen der Bewirtschaftenden ausgerichtet werden können.

Kombi-Angebote

Einige Anbieter (i.d.R. kantonale Landwirtschaftsschulen) bieten kombinierte Angebote an. Bei diesen Kombi-Angeboten werden in Lehrgängen oder Modulen o.ä. sowohl die Inhalte der Einführungskurse als auch die Inhalte der bio-spezifischen Weiterbildung angeboten.

Anbieter von Kursen und Weiterbildungen sowie Nachweise

Kurse und Weiterbildungen von folgenden Anbietern können angerechnet werden:

Kantonale Landwirtschaftsschulen und kantonale Beratungsstellen

- Alle Bio-Module der höheren Berufsbildung: Umstellung auf Biolandbau, Bio-Ackerbau, Bio-Obstbau, Bio-Milchvieh, Bio-Futterbau, Einführung in den biodynamischen Landbau (ganzer Kurs oder Besuch einzelner Tage).
- Biospezifische, halb- oder ganztägige Kurse, sofern sie durch die Bio-Beratungsstellen durchgeführt werden und Themen behandeln, die für den Biolandbau relevant sind. Für Angebote der Tessiner Bio-Beratung gelten auch Kurse, die ausgewiesene biospezifische Anteile haben.
- Beim Besuch von mehrtägigen Kursen mit biospezifischen Inhalten z.B. zu den Themen Komplementärmedizin, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Permakultur kann ein Tag angerechnet werden.

Als Nachweis gilt das Kurstestat.

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

- Ganztägige Kurse (www.bioaktuell.ch > Agenda)
- Mehrtägige FiBL-Kurse zu Spezialkulturen (z.B. mehrtägiger Bio-Rebbaukurs) und zur Bio-Imkerei

Als Nachweis gilt die Bestätigung des FiBL-Kurssekretariats.

Demeter

- Grundkurs biodynamische Landwirtschaft (mindestens viertägiger Kursblock als FachhörerIn/-hörer)

Als Nachweis gilt das Zertifikat.

Arbeitskreise

- Teilnahme an einem von Bio Suisse initiierten Arbeitskreis (z.B. [ProBio](#))
- 1 Tag anrechenbar

Der Nachweis erfolgt durch Bio Suisse.

Regionale Mitgliederorganisationen

Von regionalen Mitgliederorganisationen organisierte und durchgeführte Kurse (halb- oder ganztägig) zu biospezifischen und produktionstechnischen Themen unter Einbezug von Fachreferent:innen können angerechnet werden.

Als Nachweis gilt die Teilnahmebestätigung durch die entsprechende Mitgliederorganisation.

Dispensationsgründe und Anrechnungen

Absolventinnen und Absolventen folgender Abschlüsse bzw. Ausbildungen sind von den zwei Einführungskurstagen und den drei Weiterbildungskurstagen dispensiert:

- EFZ-Abschlüsse des Berufsfeldes Landwirtschaft mit Schwerpunkt Biolandbau inkl. Zweitausbildung
- Bachelor-/Masterstudiengänge (BSc/MSc) mit Spezialisierung Biolandbau:
 - Umweltingenieur/in FH, Vertiefung Biologische Landwirtschaft, ZHAW
 - Agronomie FH, Zusatzqualifikation Biolandbau, HAFL
- DZ-/Nebenerwerbskurse mit Schwerpunkt Biolandbau (Wahlmodule zählen nicht)

Weitere Dispensationen und Anrechnungen

a) Von Einführungs- und Weiterbildungskursen

- Bewirtschafterwechsel auf Lebenspartnerin oder Lebenspartner bei Erreichen des Rentenalters der abgebenden Partnerin / des abgebenden Partners.
- Generationengemeinschaften bei der Umstellung: eine Person ist von allen Kursbesuchen befreit.
- Betriebsübernahme: als Teil einer ehemaligen Generationengemeinschaft oder als neue:r Bewirtschafter:in.

Für alle oben aufgeführten Fälle gilt: Nachweis von fünf Jahren Arbeit mit Verantwortungsbereich auf einem Knospe-Betrieb.

b) Vom Einführungskurs

- Wurden die Einführungskurse bis zu fünf Jahre vor dem Beginn der Umstellung besucht, können diese angerechnet werden.
- Absolvierung des Schwerpunkts Biolandbaus während eines ganzen Schuljahres in einer separaten Bio-Klasse an einer landwirtschaftlichen Berufsfachschule im 3. Lehrjahr. Als Nachweis gilt die Bestätigung der Ausbildung.

c) Von den Weiterbildungskursen

- Betriebe, die ausschliesslich Insekten, Sprossen, Pilze oder Fische produzieren sowie Brütereien.
- Vor der Umstellung besuchte Bio-Module der höheren Berufsbildung: Umstellung auf Biolandbau, Bio-Ackerbau, Bio-Obstbau, Bio-Milchvieh, Bio-Futterbau, Einführung in den bio-dynamischen Landbau (ganzer Kurs oder Besuch einzelner Tage)
- Vor der Umstellung besuchte mehrtägige FiBL-Kurse zu Spezialkulturen (z.B. mehrtägiger Bio-Rebbaukurs) und Bio-Imkerei im Rahmen ihres Umfangs, wenn der Kursbesuch nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.
- Weiterbildungskurse sind nur anrechenbar, wenn sie fünf Jahre vor und während der Umstellung besucht werden.